

Thema	Ökologiemanagement: Aufgabensammlung I
Dokumentart	Lösungen
Theorie im Buch "Integrale Betriebswirtschaftslehre"	Teil: E1 Ökologiemanagement

Ökologiemanagement: Aufgabensammlung I

Aufgabe 1

Was verstehen Sie unter dem Begriff Ökologiemanagement?

Mit Ökologiemanagement bezeichnen wir, in Anlehnung an das Konzept der nachhaltigen Entwicklung, in welcher Ökonomie, Ökologie sowie das Sozialsystem als gleichwertige Komponenten betrachtet werde, die Beachtung der gesamten Umwelt.

Aufgabe 2

Welche Aufgaben umfasst das Ökologie- bzw. Umweltmanagement?

Es umfasst alle Aufgaben, welche für die Ökologienpolitik einer Unternehmung erforderlich sind:

- *Analyse der Ökologienpolitik*
- *Gestaltung der Ökologienpolitik*
- *Umsetzung der Ökologienpolitik*
- *Überprüfung der Ökologienpolitik*
- *Weiterentwicklung der Ökologienpolitik*

Aufgabe 3

Die Norm ISO 14001:2004 fordert Unternehmungen wie auch andere Institutionen auf, ein Instrument zur Selbstkontrolle zu entwickeln.

3.1

Nennen Sie die drei Grundprinzipien des Ökologiemanagements gemäss der Norm ISO 14001:2004.

- *Eigenverantwortung*
- *Führungsverantwortung*
- *Kontinuierliche Verbesserung*

3.2

Welche Anforderungen stellt die Norm ISO 14001:2004 an ein Umweltmanagementsystem?

- *Analyse der Umweltwirkungen der eigenen Tätigkeiten*
- *Einhaltung gesetzlichen und anderen Forderungen im Umweltbereich*
- *Festlegung selbst gesetzter Ziele und Programme, welche über die rechtsverbindlichen Normen und Auflagen hinausgehen*
- *Schaffung der notwendigen organisatorischen und personellen Voraussetzungen zur Zielerreichung*
- *Durchführung regelmässiger Umweltaudits*
- *Sicherstellung einer dauernden Verbesserung des Umweltmanagementsystems und der Umweltleistung*
- *Kommunikation gegen innen und aussen*

3.3

Nach dem Aufbau eines Umweltmanagements nach ISO 14001:2004, kann eine Unternehmung ein Zertifikat erwerben. Je nach Zertifizierungsgesellschaft variiert dieser Prozess. Zeigen sie die vier Phasen einer ihnen bekannten Zertifizierungsgesellschaft auf.

Zertifizierungsprozess nach den Vorgaben der Schweizerischen Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme (SQS).

- 0 *Firmeninterner Aufbau des Umweltmanagementsystems*
- 1 *Vertrag und Zertifizierungsvorbereitung*
- 2 *Zertifizierung und laufende Überwachung*
- 3 *Erneuerung des Zertifikats*

Aufgabe 4

4.1

Welche Themenkreise werden in der Umweltanalyse für das Ökologiemanagement analysiert?

- *Natürliche Umwelt*
- *Technologische Umwelt*
- *Gesellschaftliche Umwelt*
- *Soziale und rechtliche Umwelt*

4.2

Was wird in der Unternehmungsanalyse ermittelt?

Sämtliche in einer Wechselwirkung zur Umwelt stehenden Prozesse und Marktleistungen einer Unternehmung werden ermittelt und ihre Auswirkungen auf die Umwelt quantifiziert und qualifiziert.

4.3

Erläutern Sie zwei Methoden zur Erfassung von Stoff- und Energieflüssen und zur Beurteilung von Prozessen und Marktleistungen.

Ökobilanzierung: *Bei der Ökobilanzierung werden mittels naturwissenschaftlich-technischer Methoden Energie- und Materialflüsse quantifiziert.*

Risikoanalyse: *Die Risikoanalyse ist ein systematisches Verfahren zur Charakterisierung von Eintretenswahrscheinlichkeiten und möglichen Schadenspotenzialen unerwünschter Ereignisse.*

Aufgabe 5

5.1

In einem Umweltmanagementsystem sollten neben den notwendigen organisatorischen Strukturen und personellen Voraussetzungen auch die Prozesse definiert werden, welche auf allen Managementstufen und in allen Funktionsbereichen zu beachten sind. Nennen Sie Punkte welche, in der Regel wichtig sind.

- *Stufengerechte Verantwortlichkeiten*
- *Aus- und Weiterbildung*
- *Externe Kommunikation*
- *Interne Kommunikation*
- *Dokumentation des gesamten Managementsystems*

5.2

Was beinhaltet die externe Kommunikation bzw. warum ist sie wichtig? Nennen sie zudem ein Beispiel dafür.

Durch die externe Kommunikation soll die interessierte Öffentlichkeit sowie Behörden und Anspruchsträger über die erbrachten Umweltleistungen und Anstrengungen informiert werden.

Beispiele: - *Publikation eines Umweltberichts*
- *Publikation der Ökopolitik*

Durch solche Massnahmen kann Ökologiemanagement zu einem positiven Image beitragen.

Aufgabe 6

Die Unternehmensführung sollte regelmässig den Einsatz des Umweltmanagementsystems und die Umweltwirkungen selbst bewerten um die dauerhafte Wirksamkeit eines Umweltmanagementsystems sicherzustellen.

6.1

Welche Aspekte beinhaltet typischerweise eine Dokumentation dieser Bewertung?

- *Systembewertung (System-Review)*
- *Leistungsbewertung (Performance-Review)*
- *Rechtskonformität (Legal-Compliance-Review)*

6.2

Was wird in der Systembewertung geprüft?

Es wird geprüft, ob das implementierte Umweltmanagementsystem den Strukturen der Unternehmung angepasst ist und ob es die gewünschte Wirksamkeit vorhanden ist. Des Weiteren findet eine Bewertung der im System verankerten Prozesse statt (zum Beispiel die Dokumentation).

6.3

Was verstehen Sie generell unter Öko-Controlling?

Es ist ein Element des gesamten Controllingsystems der Unternehmung. Das Öko-Controlling dient dazu, die Verwirklichung der ökologisch nachhaltigen Entwicklung der Unternehmung sicherzustellen.

Aufgabe 7

7.1

Der Nutzen des Ökologiemanagements kann in interne und externe Nutzen unterteilt werden. Nennen sowohl für die interne als auch für externe Nutzen je drei Beispiele.

- Interne Nutzen:*
- *Kostenminimierung*
 - *Verbesserung von Prozessstrukturen*
 - *Risikominderung*
- Externe Nutzen:*
- *Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit*
 - *Verbesserung der Verhandlungsposition*

- Risikominderung

7.2

Erläutern Sie die Aussage, dass sich eine Unternehmung durch das Betreiben eines Ökologiemanagements in einer besseren Verhandlungsposition befindet.

Durch eine enge Zusammenarbeit mit den Behörden bei der Kontrolle von gesetzlichen Umweltforderungen wächst das gegenseitige Vertrauen. Dies ist insbesondere der Fall, wenn durch ein Umweltmanagementsystem die Umweltleistungen transparent gemacht werden.

Dadurch können beispielsweise Verfahren für die Erteilung von Betriebsbewilligungen vereinfacht und verkürzt werden. Ebenfalls können die Behörden Erleichterungen bei Informations-, Dokumentations- und Überwachungspflichten zulassen.

Aufgabe 8

Ökologiemanagement ist nicht nur auf mikroökonomischer Ebene sinnvoll, sondern kann und muss auch auf globaler Ebene einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten. Welchen globalen Entwicklungen können beispielsweise durch eine geringere Verschmutzung und einen niedrigeren Ressourcenverbrauch entgegengetreten werden?

Beispiele:

- *Klimaerwärmung*
- *Abholzung*
- *Ausdehnung der Wüsten*